

Arbeitskreis Personalentwicklung

Am 09.11.2009 trafen sich 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in dem neuen Hettich Forum, das nicht nur mit modernster Bautechnik glänzt, sondern auch Zukunftsvisionen in Bezug auf Wohnen und Arbeiten präsentiert. In diesem futuristischen Gebäude werden modernste Küchen, Wohn-, Schlaf- und Büroausstattungen gezeigt, die zugleich den ökologischen Anforderungen genügen.

Das Thema "Vereinbarkeit von Familie und Beruf" wurde aus zwei Perspektiven vorgestellt. Die Sichtweise der Unternehmen erläuterten Dr. Esther Wallies und Wilma Weber, deren Anliegen es war, viele Hilfestellungen für Eltern anzubieten, um die Abwesenheit dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst kurz zu halten. Damit reagieren die Arbeitgeber auf den Wertewandel (geänderte Geschlechterrollen / verstärkte Karriere- und Familienorientierung), gleichzeitig sollen die Kosten zur Wiederbesetzung von Stellen vermieden sowie qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen gebunden werden.

Nina Mrugalla und Jörg Hesse beschrieben aus Sicht der Eltern, welche Anforderungen an die eigene Person gestellt werden und welche Erwartungen sie an das Unternehmen haben. Trotz Aupair-Mädchen, KITA mit kleinem Betreuungsschlüssel, Kindergarten, Schule mit Betreuung in den Schulferien usw. gibt es noch immer Dinge, die nur von den Eltern erledigt werden können. Insofern sind Mütter und Väter zeitlich sehr eingeschränkt und sollten die Chance haben, einen Teil der Arbeit von zu Haus aus zu erledigen. Darüber hinaus ist Rücksichtnahme gefragt – auch bei der Festlegung von Besprechungsterminen.

Aktuell wird im Haus Hettich versucht, ein Netzwerk aus ehemaligen Mitarbeitern aufzubauen, die im Notfall Fahrdienste für die Kinder übernehmen können. Es wird auch eine intensive Zusammenarbeit mit den örtlichen Kinderbetreuungsstellen angestrebt. Grundsätzlich sollte Elternzeit jeder Fach- und Führungskraft ermöglicht werden, ohne dass die Gefahr besteht, der persönlichen Karriere zu schaden. Jörg Hesse nahm nach der Geburt des zweiten Kindes seine persönliche Elternzeit wahr und war während dieser Zeit für das Unternehmen an 2 Tagen pro Woche nicht zu sprechen. Dieser Weg wurde bei Hettich als vorbildhaft empfunden.



Wie sieht die Zukunft der Küche aus? Wie sollte ein Gebäude gestaltet werden? Diesen Fragen stellt sich das Hettich Forum.



Wilma Weber, ev. Johanneswerk



Dr. Esther Wallies, Stadtwerke Bielefeld



Nina Mrugalla, Phoenix Contact



Jörg Hesse, Hettich Holding



Jede/r Teilnehmer/in hat einen persönlichen Bezug zum Thema

Talentregion OWL

Am 17.11.2009 traf sich der Arbeitskreis Weiterbildungsträger zum 3. Mal. Während dieses Treffens standen die Vertreter der zuständigen Stellen Rede und Antwort zum Thema "Zulassung zur Externenprüfung". Neben der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen und der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe waren die Kreishandwerkerschaften Bielefeld und Gütersloh vertreten. Gleichwohl: die Liste der "zuständigen Stellen" ist deutlich länger und wurde zu Beginn der Sitzung verteilt.

Die Vertreterinnen und Vertreter der regionalen Bildungseinrichtungen fragten bei den Experten nach und diskutierten die Möglichkeiten, Interessierte für die Externenprüfung zu werben, diese zu qualifizieren und schlussendlich dann auch durch die Prüfung zu bringen.

Es gelten hier grundsätzlich alle Regeln, die auch für Auszubildende zutreffen. So müssen die Praxiszeiten tatsächlich das gesamte Berufsbild abdecken und das 1,5fache der normalen Ausbildungszeit betragen. Alle Zeiten und die Art der Beschäftigung sind nachzuweisen. Wichtig ist auch, dass diese Arbeitszeiten noch nicht sehr lange vorüber sind. "Wenn jemand 15 Jahre lang arbeitslos war, dann hat er aktuell keine Handlungsfähigkeit in dem angestrebten Beruf mehr, um das Prüfungsziel zu erreichen", erläuterte Jörg Strathmann, HWK. Grundsätzlich jedoch spielen Lücken im Lebenslauf bei der Zulassung zur Prüfung keine Rolle. Diejenigen, die schon früher die Prüfung dreimal nicht bestanden haben, können sie nicht mehr wiederholen.

Nach dem BBIG reicht ein formloser Antrag aus, um die Zulassung zur Externenprüfung zu beantragen, die dann für eine lange Zeit Geltung hat. Die zuständigen Stellen prüfen die Nachweise über Praxiszeiten und versuchen, den Interessenten entsprechend beraten zu können. Wünschenswert ist es, dass die künftigen Prüflinge an überbetrieblichen Ausbildungen teilnehmen und viel Begleitung und Unterstützung durch die Bildungsträger erfahren. Zur theoretischen Prüfungsvorbereitung bieten Verlage Zusammenstellungen von Aufgaben an.



Im Arbeitskreis Weiterbildungsträger wurden am 17.11.2009 die Voraussetzungen zur Teilnahme an Externenprüfungen intensiv mit den zuständigen Stellen diskutiert.



Interkulturelle Berufsinformationsbörse am 25.11.2009 in der Ravensberger Spinnerei: Anne Meuer-Willuweit und Dagmar Grünewälder informieren zu den Möglichkeiten der Externenprüfung (Talentregion OWL)

- Termine
- BOW-Programm
- BOW-Buch

Termine 2010

- ☞ Samstag, 13.02.2010, 10:00 - 15:00 h, Ravensberger Spinnerei Bielefeld, [Weiterbildungsbörse für Frauen](#) (mit BOW-Stand zur Talentregion OWL)
- ☞ Fr., 26. 02. - So., 28.02.2010, 10:00 - 17:00 h, Messezentrum Bad Salzuffen, [My Job OWL](#) (mit BOW-Stand)
- ☞ Donnerstag, 04.03.2010, 19:00 h, Museumshof Senne, [informeller Erfahrungsaustausch des BOW-Arbeitsausschusses](#)
- ☞ Montag, 08.03.2010, 16:00 h, IHK Akademie Ostwestfalen GmbH, [Arbeitskreis Personalentwicklung](#), Thema: „Nutzenevaluation von Weiterbildung“
- ☞ Dienstag, 09.03.2010, 14:00 - 16:00 h, Handwerkskammer OWL, Lenkungskreis-Sitzung zum Projekt [Talentregion OWL](#)
- ☞ Montag, 22.03.2010, 15:00 h, IHK Bielefeld, [BOW-Arbeitsausschuss-Sitzung](#)
- ☞ Dienstag, 20.04.2010, 10:00 h, Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, [Arbeitskreis Weiterbildungsträger](#) zum Projekt [Talentregion OWL](#)
- ☞ Montag, 07.06.2010, 16:00 h, Holter Regelarmaturen GmbH & Co.KG, [Arbeitskreis Personalentwicklung](#), Thema: „Talentmanagement“
- ☞ Montag, 21.06.2010, 14:00 h, Hotel Schwaghof, Bad Salzuffen, [21. BOW-Forum](#), Thema: „Zielgruppenorientierte Personalentwicklung“
- ☞ Montag, 06.09.2010, 16:00 h, [Arbeitskreis Personalentwicklung](#), Thema: „Weiterentwicklung für das mittlere Management“
- ☞ Samstag, 11.09.2010, 10:00 - 15:00 h, Stadthalle Bielefeld, [Weiterbildungsbörse und Jobforum](#) „Bildung öffnet...“ (www.weiterbildungsboerse-bielefeld.de)
- ☞ Montag, 27.09.2010, 15:00 h, MACH1 Weiterbildung Herford, [BOW-Arbeitsausschuss-Sitzung](#)
- ☞ Montag, 08.11.2010, 16:00 h, Ev. Johanneswerk, Bielefeld, [Arbeitskreis Personalentwicklung](#), Thema: „Gesundheitsmanagement“
- ☞ Montag, 22.11.2010, 15:00 h, HBZ Bielefeld, [BOW-Arbeitsausschuss-Sitzung](#)



Das neue BOW-Programm enthält auf 90 Seiten insgesamt 1.099 Kurse und Seminare der BOW - Bildungseinrichtungen. Die Broschüre wurde am 01.12.2009 ausgeliefert und an die Personalabteilungen vieler Unternehmen der Region versandt.

Zeitgleich wurden alle Maßnahmen in die großen Seminar-Datenbanken im Internet eingegeben bzw. entsprechend weiter geleitet.



In dem neuen BOW-Buch **Personalentwicklung gestern - heute - morgen 1989 - 2009 - 2029** schildern 17 Autoren aus BOW-Einrichtungen, Wissenschaft und Praxis Trends und Chancen der Personalentwicklung

Herausgeber:
BOW-Geschäftsstelle, Oberstr. 48, 33602 Bielefeld
Tel. 0521 787166-0, Fax 0521 787166-9;
E-Mail: info@bow-online.de,
Internet: www.bow-online.de; VR Bielefeld Nr. 2602

Vorstand: Lena Strothmann, MdB; Ortwin Goldbeck, Klaus Friemuth, Günter Koch, Rolf Struppek

Geschäftsführung: Detlef Helfer, Regina Westerfeld
Redaktion: Regina Westerfeld

- BOW-Jubiläum

20. BOW-Jubiläum

Die Jubiläumsfeier des BOW fand am 29.10.2009 mit beinahe 200 Gästen in der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld statt. Die Veranstaltung war ein echtes Highlight in der BOW-Geschichte.

Der zentrale Vortrag von Dr. Hans-Georg Häusel beschäftigte sich mit der neurolinguistischen Wahrnehmung. „Über 70 % unseres Verhaltens und unserer Entscheidungen basieren auf unbewussten Mechanismen,“ verkündete der Psychologe aus München und stellte die neuesten Erkenntnisse der Gehirnforschung und der Evolutionsbiologie vor. Das limbische System, über das jedes Tier und jeder Mensch seit Millionen von Jahren verfügt, entscheidet noch immer darüber, ob und wie Informationen aufgenommen werden.

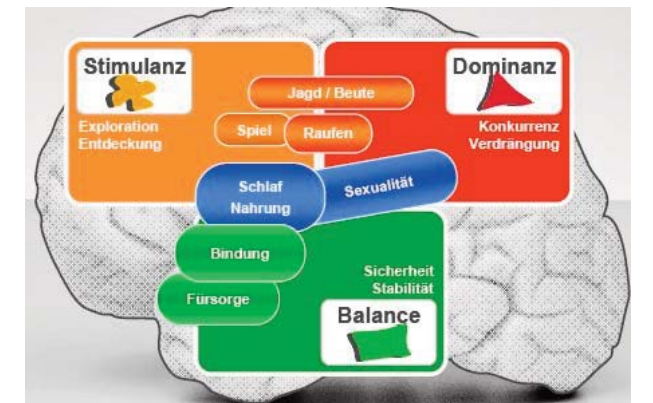
Manche Menschen haben ein starkes **Stimulanz**streben (d. h. Neuerungen werden positiv beurteilt), andere legen mehr Wert auf **Balance** (d. h. Sicherheit und Beständigkeit haben eine hohe Bedeutung) und wieder anderen ist die **Dominanz** im Unternehmen oder im gesellschaftlichen Umfeld besonders wichtig. Wer also mit seinem Unternehmen erfolgreich sein möchte, der sollte besonders darauf achten, dass die Teams heterogen zusammengesetzt werden und dass die Arbeitsplätze entsprechend den individuellen Emotionssystemen besetzt sind. (z. B. eignen sich Personen mit großem Balance-Streben i. d. R. gut für die Buchhaltung).

Die Veranstaltung wurde mit einleitenden Worten der BOW-Vorsitzenden Lena Strothmann MdB und des Hausherrn Ortwin Goldbeck eröffnet, es folgten Musik des Ensembles VinoRosso, Video-Grußworte von Jean Pütz, Michael Thamm und Dr. Stephan Feldhaus sowie ein „limbisches Büffet“, BOW-Bonbons, Fotopräsentationen aus den vergangenen Jahren und viele Gespräche im Foyer. Die Gäste lobten dieses besondere Ereignis als eine „gelungene, dem Anlass würdige und runde Sache“ und sprachen „große Komplimente“ aus.

Zu diesem bemerkenswerten Anlass haben Vertreter/innen der BOW-Einrichtungen, aus Wissenschaft und Praxis ein Buch zur Personalentwicklung verfasst, das in der BOW-Geschäftsstelle angefordert werden kann. In dieser Zusammenstellung werden aktuelle Trends und künftige Herausforderungen im „War for Talents“ beschrieben und mit praktischen Beispielen unterlegt.



20. BOW-Jubiläum: v. l.: Festredner Dr. Hans-Georg Häusel, Regina Westerfeld, Detlef Helfer, Lena Strothmann MdB und Ortwin Goldbeck



Die Emotionssysteme im Gehirn



Die Teilnehmer/innen des BOW-Jubiläums lauschten gespannt und amüsiert den Ausführungen Dr. Häusels zum Thema „Think Limbic! Die unbewussten Seiten des unternehmerischen Erfolgs“.